



WOHNGEBÄUDE Geschickt gekippt – Massivholzhaus verbindet geglättete Anforderungen, Optik und Nutzen

INNENARCHITEKTUR Kontrastreiche Harmonie – Reduzierte Gestaltung und klare Formensprache schenken Freiheit

LICHT SPEZIAL Homeoffice im rechten Licht – Von retro bis modern – große Auswahl an schönen und funktionalen Leuchten

KUNST UND KULTUR Chagall – Welt in Aufruhr in der Schirn Kunsthalle Frankfurt





GESCHICKT GEKIPPT

Massivholzhaus verbindet geglättet Anforderungen, Optik und Nutzen

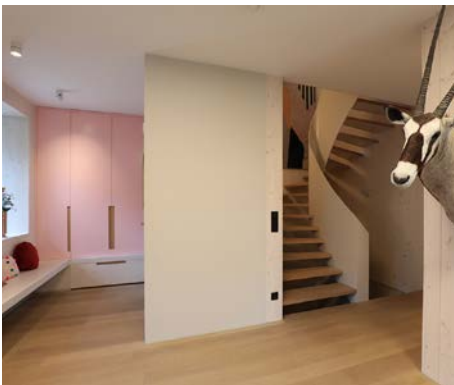
Fotos: Sandra Hauer





Die Bauherren wünschten sich ein baubiologisch einwandfreies Domizil, das mehrere Generationen beherbergen kann, ohne irgendwann alt auszusehen. Ein Haus ohne aufwendige Technik, die nach einiger Zeit bereits überholt ist und ohne Werkstoffe, die nach wenigen Jahren einer Sanierung bedürfen. Für seine Bauherren hat das Wiesbadener Büro Neugebauer Architekten daher ein technikreduziertes Haus aus Massivholz zum Leben, Arbeiten und Feiern mit hohem ökologischen Anspruch geplant. Eines, das weniger abhängig von Technologien ist, dafür natürliche oder physikalische Ressourcen nutzt. Und selbstverständlich eines, dessen Ästhetik nicht nur einem aktuellen Trend folgt. Dabei haben die Architekten Anforderungen, Optik und Nutzen geglückt kombiniert: Durch das gekippte Dach mit rundem First entstehen im Inneren hohe Räume mit wenigen Dachschrägen, die maximal die Grundfläche nutzen. Dort wo Dachschrägen sind, sorgen Einbauten für eine optimale Platznutzung. Und die großen Dachüberstände schützen nicht nur die Fassade vor Witterung, sondern auch die Bewohner des Hauses vor Regen und Sonne. Auch der Dachüberstand der Terrasse erfüllt seine Funktion: Im Sommer bietet er ausreichend Schatten für den Innenraum und im Winter gelangen genug Strahlen der tieferstehenden Wintersonne in das Erdgeschoss, um das Innere zu erwärmen.





Beim Grundriss verzichteten Architekten und Auftraggeber bewusst auf Flure im klassischen Sinne. Dafür schafft im Inneren die Kombination aus offenem Wohnen und definierten Räumen die gewünschte Gemütlichkeit: Im offenen Erdgeschoss mit seinem fließenden Übergang nach draußen wird gemeinsam gekocht und gelebt. Das 1. Obergeschoss bietet Rückzugsorte für die drei Kinder der Bauherren und eine Spielzone samt Kuschecke, in der alle zusammenkommen können. Im Dachgeschoss liegt ein großes Büro mit zwei Homeoffice-Arbeitsplätzen. Der Flur mit seinen hohen Decken lässt zudem genügend Platz für morgendliches Yoga oder ein Fitnessworkout. Für ein optimales Schlafklima auch im heißen Sommer sorgt das nördlich gelegene und dunkel gehaltene Schlafzimmer. Im Keller haben die Gäste ausreichend Platz, um zu übernachten und der



Wohnraum dient auch als Hobbyraum. Und noch eine wichtige Funktion wurde unterirdisch und CO₂-neutral untergebracht: Unter der Garage befindet sich nämlich ein Erdkeller mit Lehm- und Sandboden und Sandgrube für die Lagerung von Wein, Obst und Gemüse bei einer gleichbleibenden Temperatur von ca. 10 Grad Celsius. Ein kleiner Garten mit Bienenweide versorgt überdies die Bewohner mit Kräutern und Gemüse aus den Hochbeeten. Beim Baumaterial Holz fiel die Wahl auf Holz aus dem Schwarzwald. Das Massivholz bietet dabei höchste Wärmespeicherkapazität, eine lange Aus-



kühdauer, ein ausgeglichenes Raumklima ohne starke Temperaturschwankungen, eine ideale Luftfeuchtigkeit und schadstoffarme Raumluft. (Beteiligte Gewerke siehe S. 70)

www.jpn-architekten.de

